

Zwischenmitteilung gemäß § 37 WpHG

über die Geschäftsentwicklung von Januar bis März 2009

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

über die Entwicklung der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 geben wir folgenden Zwischenbericht:

Vertrieb: Erwartet gute Neuanschlusstätigkeit

Bis März konnten bereits 17 Anlagen mit einem Anschlusswert von 2,2 MW an das Fernwärmenetz angeschlossen werden, weitere 21 Anlagen mit einem Anschlusswert von 5,9 MW befinden sich derzeit im Bau. Den Neuanschlüssen stand der Verlust eines Kunden mit 0,1 MW wegen Gebäudeabriss gegenüber. Erfreulich sind auch zwei Anschlusswerterhöhungen bei bestehenden Kunden in Höhe von 0,1 MW.

Absatz: 18 % höherer Wärmeverkauf

Wegen des deutlich kühleren I. Quartals des Jahres lag der Wärmeabsatz mit rd. 159 GWh um rd. 18 % über dem Vorjahr. Im Vergleich zum Durchschnitts- bzw. Referenzjahr waren die Temperaturen etwas niedriger und es ergab sich ein um 5 % kühlerer Witterungsverlauf.

Umsatz: Klar über Vorjahresniveau

Bei gestiegenem Absatz und höheren Wärmepreisen legte der Umsatz aus dem Wärmeverkauf um 1,8 Mio. € zu. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass sich die Wärmeerlöse zu je etwa 50 % aus verbrauchsunabhängigen Komponenten (Grundpreis und Anschlusskostenbeiträge) und verbrauchsabhängigen Komponenten (Arbeitspreis bzw. verkaufte Wärmemenge) zusammensetzen. Der Nettoumsatz stieg im Betrachtungszeitraum, trotz geringerer Erlöse aus Stromverkauf, auf 8,8 Mio. € (+ 26,0 %).

Materialaufwand: Absatz- und preisbedingt gestiegen

Der Materialaufwand für Brennstoffe, Wärme- und Strombezug stieg um 1,2 Mio. € (+ 47,5 %). Dabei konnten die starken marktbedingten Preissteigerungen bei den von FHW eingesetzten Energien durch die Optimierung der Erzeugungs- und Bezugsstrategie teilweise kompensiert werden.

Rohrertrag: Per Saldo deutlich gestiegen

Aufgrund des gegenüber der Materialkostensteigerung höheren Umsatzwachstums konnte im I. Quartal 2009 der Rohrertrag um 0,6 Mio. € bzw. 14,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden.

Investitionen: Geplante Mittel eingesetzt

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 wurden Investitionen von 0,9 Mio. € realisiert. Schwerpunkte waren dabei der weitere Ausbau des Leitungsnetzes Neukölln und die Montage von Übergabestationen bei Neukunden. Damit lag das Investitionsvolumen deutlich über Vorjahreshöhe. Die Mittelverwendung entsprach dem Planansatz.

Beschäftigung: Personalbestand stabil

Ende März waren in unserem Unternehmen 38 Mitarbeiter incl. 2 Auszubildende tätig.

Operatives Ergebnis (EBIT): Weit über Vorjahr und deutlich besser als geplant

Bei leicht günstigerer Abschreibungssituation und einem stabilen Betriebsaufwand ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung im ersten Quartal 2009 ein EBIT von rd. 3,1 Mio. €. Damit liegt das operative Ergebnis 33 % über dem Vorjahr und übertrifft die Erwartungen abgeleitet aus unserer Planung um rd. 47 %.

Ausblick

Nach dem witterungsbedingt äußerst günstigen I. Quartal hatten wir in Berlin den wärmsten und trockensten April seit über 100 Jahren. Insofern haben wir nach dem 1. Drittel des Jahres eine fast durchschnittliche Witterungsbilanz.

Bei einer im weiteren Jahresverlauf durchschnittlichen Witterung und einer sonstigen stabilen Geschäftsentwicklung erwarten wir ein EBIT von fast 6 Mio. €, also knapp unter dem Vorjahresniveau.

Dabei gehen wir davon aus, dass einem Umsatzplus zum Vorjahr von 2 Mio. € fast in gleicher Höhe steigende Materialkosten gegenüberstehen werden, so dass nur eine geringe Rohertragssteigerung übrigbleibt.

Auf der Ertragsseite werden sich die Zinserträge wegen des gesunkenen Zinsniveaus deutlich verringern, und auch die Erlöse aus dem Zertifikateverkauf werden das Vorjahresergebnis unterschreiten.

Auch bei den übrigen Aufwandspositionen (Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen, Abschreibungen) erwarten wir keine wesentlichen positiven Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr.

Da die Steuerquote im Geschäftsjahr 2009 etwas günstiger sein dürfte als im Jahr 2008, gehen wir davon aus, dass der Jahresüberschuss nur in geringem Umfang unter dem des Vorjahres liegen wird.

Berlin, den 19. Mai 2009

Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft

Der Vorstand